

Spangenberger Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner
für Stadt

Sonntagsbeilage:

Schriftleitung, Druck u. Verlag

Anzeiger
und Land.

"Altdenischland".

R. Thomas, Spangenberg.

Amtsblatt

für das
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:

Die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf.
für auswärtige 15 Pf., Reklamezeile 20 Pf.
Bei groß. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.

Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 Mt., durch den Briefträger gebracht 1 Mt.,
monatlich 35 Pf.



Nr. 35.

Sonntag, den 30. April 1916.

9. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

Spangenberg, 29. April.

*— (Überführung von Leichen Gefallener vom Kriegsschauplatz in die Heimat). Die Ausgrabung von Leichen zur Rückführung in die Heimat usw. kann für die Monate Mai, Juni, Juli, August und September nicht gestattet werden. Die Überführung von Leichen vom Balkan-Kriegsschauplatz und aus der Türkei in die Heimat kann aus gesundheitlichen und verkehrstechnischen Gründen bis auf weiteres überhaupt nicht zugelassen werden.

*— Zur Einschränkung des Petroleumverbrauchs für Leuchtzwecke wird der Großverkauf von Petroleum für die Zeit vom 1. Mai bis 1. August und der Kleinverkauf vom 1. Juni bis 1. August durch Bundesratsverordnung verboten.

*— Beim Anbau der Kartoffeln muß in diesem Jahre vor allem darauf Bedacht genommen werden, recht große Erträge zu erzielen. Da bekanntlich die feinen Chikartoffeln (die nebenbei bemerkt recht wenig Stärkegehalt besitzen) weit geringere Erträge bringen als die sogenannten Fabriks- oder Futterkartoffeln, möge man diese beim Anbau bevorzugen. Die Züchtung hat auch diese ohne Berechtigung mißachteten Kartoffeln verfeinert, sodaß bei erheblich größerem Ertrag doch der Gaumen auf seine Rechnung kommt.

Cassel. Bei Einführung der Zuckerkarten hat die Stadt die Menge auf 1½ Pfund pro Kopf und Monat bemessen und behält sich die Freigabe bestimmter Mengen für die Einkochzeit vor.

Gersfeld. Eine mutige Tat vollbrachte die Telephonistin Fräulein Minna Mänz. Ein kleines Kind war im Braun'schen Park in den hochgehenden Geismühlgraben gefallen und wurde von den reißenden Flutten abgetrieben. In voller Kleidung sprang Fräulein M. in das Wasser und rettete das Kind unter dem Beifall der Vorübergehenden.

Eschwege. Mit dem zunehmenden Wärme treten die Kreuzottern wieder zahlreich auf. In den Grebendorfer Bergen wurden bereits ausgewachsene Exemplare erlegt.

Allendorf a. d. W. Spurlos verschwunden ist seit dem Ostersonnenabend der unverehelichte vierzehnjährige Landwirt Ludwig Pf. aus dem nahen Battenrode.

Cassel. Der erste Altpapier-Sammeltag ergab zwanzig Jeder im Gewicht von über 300 Zentner.

Göttingen. Bis zum Montag müssen alle Gewerbetreibenden des Stadtkreises ihre am 28. April vorhandenen Bestände an Fleischdauerwaren einschließlich aller Fleischkonsernen wie Dauerwurstwaren, Schinken, Cornedbeef usw. anzeigen.

Altenbergen. Nachts stahlen Diebe einem hiesigen Landwirt die Schinken und Speckseiten von fünf geschlachteten Schweinen im Gesamtwert von mehr als 1600 Mark.

Hann.-Münden. Das Schöffengericht verurteilte den Briefträger Louis R., der ein Jahr

lang fortgesetzt Feldpostpäckchen unterschlagen hatte, zu 1½ Jahren Gefängnis und erkannte auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte für zwei Jahre.

S. Obergrenzebach. Wie die Butter verteuert wird. Der Landsturmann Kr. von hier kaufte während seines Heimaturlaubs 130 Pfund Butter zu 1,60 Mt. das Pfund auf und verkaufte die ganze Menge zu 2,20 Mt. an einen auswärtigen Käntinenwirt, der die Butter dann wieder zu 2,55 Mark an die Soldaten weitergab. So ergab sich eine Erhöhung von 95 Pf. das Pfund über den Einkaufspreis.

Nordhausen. Man hat jetzt eine Anzahl Bürschchen ermittelt, auf deren Konto die zahlreichen Eisenbahndiebstähle der letzten Zeit kommen. In abgefeimter Weise wurden jedesmal Eisenbahnwagen erbrochen und aus ihnen allerlei Nahrungs- und Genußmittel entwendet. Bei Durchsuchung der elterlichen Wohnungen fand sich noch eine große Menge des Diebstahls vor.

Lezte Nachrichten.

WTB Amtlich. Berlin, 27. April. In der Nacht vom 26. zum 27. April wurde von Teilen unserer Vorposten-Streitkräfte auf der Doggerbank ein größeres englisches Bewachungsfahrzeug vernichtet und ein englisches Fliehdampfer als Preise ausgebracht.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

WTB Amtlich. Berlin, 28. April. Am 27. April haben drei deutsche Flugzeuge das russische Linien Schiff „Slawa“ im Russischen Meerbusen mit 31 Bomben beworfen. Mehrere Treffer und Brandwirkung sind einwandfrei beobachtet worden. Trotz heftigster Beschleierung sind sämtliche Flugzeuge unversehrt zurückgekehrt.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Berlin, 27. April. (V. M.) Aus Amsterdam wird gemeldet: Amerikanische diplomatische Kreise in London glauben, Wilson dürfte vom Senat veranlaßt werden, die Streitfrage mit Deutschland dem Haager Schiedsgericht vorzulegen. Ein Entgegenkommen Deutschlands würde diese Möglichkeit noch steigern.

Rotterdam, 29. April. Aus Washington wird gemeldet, Lansing habe mitgeteilt, daß gestern noch eine Note an Großbritannien gerichtet wurde, in der die Freilassung der 38 Österreicher, Deutschen und Türkern verlangt wird, die vom Dampfer China heruntergeholt wurden.

Paris, 29. April. Die Pariser Ausgabe des Newyork Herald erfährt, daß Lord Kitchener mit unbeschränkten Vollmachten als Vizekönig nach Frankreich gehen wird.

Lugano, 28. April. Secolo meldet aus Athen, zwei russische Flugzeuge seien nach einem langen Fluge am 24. April abends über Konstantinopel erschienen.

Lugano, 28. April. Der zurzeit an der Front stehende Hauptmann Pini, ein bekannter entschieden deutsch-freundlicher Schriftsteller wurde wegen kriegsfeindlicher Beeinflussung von Mannschaften verhaftet und unter starker Eskorte nach Florenz gebracht.

London, 28. April. Über den Angriff auf

Lowestoft berichten die Times, daß im Norden der Stadt zwei große Teile durch Granaten in Brand gerieten. Im südlichen Teile seien über dreißig Häuser abgebrannt oder zerstört. Im ganzen seien 240 Häuser beschädigt. Die Deutschen seien durch ihre Zeppeline der englischen Marine gegenüber, die diese Hilfsmittel nicht habe, überlegen.

WTB London, 28. April. Es sind 84 feindliche Schiffe mit einem Gesamttonnengehalt von 110 000 Tonnen verkauft oder versteigert worden. Aus Schiffen und Ladungen wurden bisher 6 850 000 Pfund Sterling erzielt.

Athen, 29. April. Der deutsche, der österreichisch-ungarische und der bulgarische Gesandte in Kanea haben die Stadt mit ihrem Personal und den Archiven verlassen und sich nach Vacca begeben aus Furcht, bei einer Landung der Alliierten in Kanea gefangen genommen zu werden.

WTB Amtlich. Gr. Hauptquartier, 29. April.

Westlicher Kriegsschauplatz

Auf der Front zwischen dem Kanal von La Bassée und Arras andauernd lebhafter, für uns erfolgreicher Minenkampf. In Gegenb. von Givenchy-en-Gohelle machten wir neue Fortschritte und wiesen zwei dagegen angelegte starke englische Handgranatenangriffe blutig ab.

Im Maasgebiet sind abermals französische Gegenstöße an der Höhe „Totter Mann“ und östlich davon zum Scheitern gebracht.

Unsere Abwehrschütze holten südlich von Moronvilliers (Champagne) einen französischen Doppeldecker herunter; seine Insassen sind tot. Oberleutnant Bölkow schoß südlich von Baux das 14. Flugzeug ab.

Östlicher Kriegsschauplatz

Südlich des Marosz-Sees machten unsere Truppen gestern einen Vorstoß, um die am 26. März zurückgewonnenen Beobachtungsstellen weiter zu verbessern. Über die vor dem 20. März von uns gehaltenen Gräben hinaus wurden die russischen Stellungen zwischen Stanoroze und Gut Stachowce genommen. 5600 Gefangene mit 56 Offizieren, darunter vier Stabssoffiziere, ein Geschütz, 28 Maschinengewehre, 10 Minenwerfer sind in unserer Hand gefallen. Die Russen erlitten außerdem schwere blutige Verluste, die sich bei einem nächtlichen, in dichten Massen geführten Gegenangriff noch stark erhöhten. Der Feind vermochte keinen Schritt des verlorenen Bodens wieder zu gewinnen.

Unsere Luftschiffe griffen die Bahnanlagen bei Weden und an der Strecke Dünaburg-Rjazca an.

Balkan-Kriegsschauplatz

Die Lage ist unverändert.

Oberste Heeresleitung.

Wetterbericht.

Am 30. April. Heiter, trocken, warm.

Am 1. Mai. Vielfach heiter, warm, strichweise Gewitter, sonst aber trocken.

Am 2. Mai. Warm mit verbreiteten Gewittern, wolfiger.

Anordnung über das Schlachten von Ziegenmutterlämmern.

Auf Grund des § 4 der Bekanntmachung des Stellvertreters des Reichskanzlers über ein Schlachtverbot für trächtige Kühe und Sauen vom 26. August 1915 (R. G. Bl. S. 515) wird hierdurch folgendes bestimmt:

§ 1 Das Schlachten der in diesem Jahr geborenen Ziegenmutterlämmen wird bis zum 15. Mai d. J. verboten.

§ 2 Das Verbot findet keine Anwendung auf Schlachtungen, die erfolgen, weil zu befürchten ist, daß das Tier an einer Erkrankung verenden werde, oder weil es infolge eines Unglücksfalles sofort getötet werden muß. Solche Schlachtungen sind innerhalb 48 Stunden nach der Schlachtung der für den Schlachtungsort zuständigen Ortspolizeibehörde anzusegnen.

§ 3 Ausnahmen von diesem Verbot können aus dringenden wirtschaftlichen Gründen vom Landrat, in Städten von der Ortspolizeibehörde zugelassen werden.

§ 4 Zu widerhandlungen gegen diese Anordnung werden gemäß § 5 der eingangs erwähnten Bekanntmachung

mit Geldstrafe bis zu 1500 Mk. oder mit Gefängnis bis zu drei Monaten bestraft.

§ 5. Die Anordnung tritt mit dem Tage ihrer Bekanntmachung im Deutschen Reichs- und Preußischen Staatsanzeiger in Kraft.

Berlin, den 13. April 1916.

Der Minister f. Landwirtschaft, Domänen u. Forsten.

Die Durchführung des Schlachtungsverbots ist zu überwachen. Zu widerhandlungen ersuche ich mir anzusegnen. Ich nehme hierbei noch auf meine Bekanntmachung vom 31. 3. 1916 — Kreisblatt Nr. 79 — betr. Schlachtverbot bezug.

Meldungen, den 28. April 1916.

Der Königliche Landrat.

Wird veröffentlicht.

Spangenberg, den 29. April 1916.

J.-Nr. 2375 Der Bürgermeister.

Mit Bezug auf die Verordnung des Bundesrats vom 6. April 1916, durch die die gesetzliche Zeit vom 1. Mai bis 30. September 1916 gegenüber der mitteleuropäischen Zeit

um eine Stunde vorgelegt wird, beehe ich mich zu ersuchen, die zur Ausführung der Verordnung erforderlichen Anordnungen mit tunlichster Beschleunigung zu treffen, damit sich der Übergang in die neue Zeitbefristung ohne Störung vollziehen kann. Insbesondere bitte ich gefälligst dafür Sorge zu tragen, daß alle Uhren an den öffentlichen Gebäuden (Kirchen, Rathäusern, Gerichtsgebäuden, Verkehrsanstalten, Schulen usw.) zu der gegebenen Zeit umgestellt werden und die Öffentlichkeit — besonders in den letzten Tagen des April — durch Belehrungen in der Presse, Schule und dergl. auf die Neuerung hingewiesen wird. Mit besonderem Dank würde ich es erkennen, wenn jedem etwaigen Versuche, die Wirkungen der Neuerung durch Verlegung der Geschäftsstunden, der Polizeistunde und vergleichbaren abzuschwächen oder aufzuheben, mit allem Nachdruck entgegengetreten würde.

Berlin, den 6. April 1916.

Der Reichskanzler.

Wird veröffentlicht. In Bezug auf die Polizeistunde tritt keine Änderung ein.

Spangenberg, den 29. April 1916.

J.-Nr. 2374 Der Bürgermeister.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 30. April 1916.

Duasimodogeniti.

Gottesdienst in:

Spangenberg.

Vorm. 10 Uhr Pfarrer Riebeling.

Nachm. 1/2 Uhr Pfarrer Schönewald.

Elbersdorf.

Nachm. 1 Uhr Pfarrer Riebeling.

Schnellrode.

Vorm. 1/2 Uhr Pfarrer Schönewald.

Aus einer in nächsten Tagen
eintreffenden Ladung empfehle

Peru-Guano

Füllhorn-Marke.

G. W. Salzmann.

Stangenbohnen

Pfund 1.20 Mark

Buschbohnen

Pfund 1.00 Mark

empfiehlt

M. J. Spangenthal Ww.

Empfehle

Waschfessel

als Ersatz für kupferne,

Alfa-Centrifugen

sowie

Butterfässer.

J. H. Herbold

Bau- und Maschinenschlosserei.

Für die vielen Glückwünsche und
Geschenke anlässlich der Konfirmation
unseres Sohnes Paul sagen wir uns
seinen herzlichsten Dank.

Georg Lösch z. Zt. in Marschau
und Frau.

Vorteilhaftes Frühjahr-Angebot.

Batist-Blusen

mit reicher

Stickerei

95 Pf., 2,50 Mk., 3,50 Mk.

Voile-Blusen,

weiss, reich

gestickt, mit Glasbatist-Kragen,
in verschiedenen Preislagen.

Damenröcke

aus guten

Stoffen, schöne moderne Verarbeitung,
von 3,50 Mk. an

Unterröcke,

weiss, mit schöner

Stickerei. **Tricotröcke** mit Muivé-Volant
in nur modernen Farben.

M. Müller,

Burgstrasse.

Fernruf 34.

Danksagung.

Für die uns beim Hinscheiden unseres lieben teuren
Entschlafenen bewiesene Teilnahme sagen wir allen unseren
innigsten Dank.

Gut Pfieffe, im April 1916.

Familie Aldenhoff.

Rechnungsformulare hält auf Lager K. Thomas.

Empfehle
Rhabarber.
G. W. Salzmann.

Raiffeisen.

Zu der für morgen — Sonntag —
nachmittag 5 Uhr angelegten Mit-
gliederversammlung in der Simm-
schen Gastwirtschaft zu Elbersdorf hat
Herr Genossenschaftsdirektor Schüler
aus Cassel sein Erscheinen zugesagt
und wird einen Vortrag halten über
Unser Genossenschaftswesen
während des Krieges.
Vollzähliges Erscheinen ist darum
Ghrensache. Der Aufsichtsrat.

Frühjahrs- u. Sommer-Neuheiten

Jackenfleider

in reizenden feschen Formen für jede
Figur, auch für die stärkste, passende
Größen, in reicher Auswahl vorrätig
93,00, 75,00, 58,00, 37,50

Wetter-Mäntel

aus wetterfesten Stoffen, in vielen neuen
Formen, neue glatte Glocken- oder Gürtelart
48,00, 36,50, 28,00, 19,75

Jacken-Mäntel

Zwirnstoff (Covercoat), gemusterte Stoffe,
Lafet, Ripsseite, besonders fesche Formen
58,00, 39,00, 28,00, 19,50

Nachmittags-Kleider

in Seide, Wolle, einfarbige u. gemusterte
Schleierstoffe, entzückende fesche Formen
105,00, 76,00, 58,00, 42,00, 29,50

Blusen und Röcke

reizende Neuheiten, fesche kleidsame Formen
für jede Figur passende Größen vor-
räufig 28,00, 19,50, 12,50, 8,75, 6,50

Mädchen- und Knaben- Bekleidung.

Für Mädchen: Reizende Kleidchen in be-
sonders hübschen Formen
18,00, 12,75, 8,50, 5,75, 3,50

Für Knaben: Anzüge und Mäntel in
vielen beliebten Formen 18,50, 12,75, 8,50

Waschstoffe und Wollmusseline

Waschmusseline

bedruckt, mit Punkt-, Blumen-, u. Streif-
mustern, waschecht, Meter 1,10, 95, 78, 4

Wollmusseline

bedruckt, viele Neuheiten, besonders große
Auswahl in Mittelfarben für Kleider
Meter 3,25, 2,60, 2,25, 1,95

Mull

weiß mit Tupfen, in jeder Ausführung
Meter 1,95, 1,60, 1,25, 98, 4

Schleierstoffe

weiß, schwarz und schwarz-weiß mit gestick-
ten und bedruckten Punkt- und Blumen-
mustern, Meter 5,25, 4,75, 3,25, 2,50, 1,15

Hutabteilung.

Hutformen in Tagal-, Lize- und Modlet-
geslechten 11,50, 7,50, 4

Schul-Hüte für Knaben und Mädchen
3,50, 2,50, 1

Hüte in hell u. dunkel, mit Blumen, Federn
und Band geschmückt 18,50, 15,75, 12

Hutblumen und Ranken

in großer Auswahl.

Damen-Handschuhe

aus bestem Zwirnstoff oder dänische Nach-
ahmung 1,25, 1,10, 95, 78, 65, 4

Damen-Strümpfe

aus bester Baumwolle, Makro oder Flor,
in nur haltbarer Ware, schwarz, leder und
schönen Farben 1,95, 1,65, 1,25, 95, 75, 58, 4

Kinder-Strümpfe

aus bester Baumwolle, auch meine bekannte
Marke "Fragezeichen", in allen Größen,
schwarz und leder 1,25, 95, 78, 65, 48, 4

Verlangen Sie bei Ein-
käufen in verschiedenen
Abteilungen
ein Sammelbuch.

Arthur Wertheim, Cassel.